

## «Kunden werden zurecht anspruchsvoller»

Sempach Station - Verwaltungsrätin der B. Braun Medical AG macht sich für die Konzernverantwortungsinitiative stark

**Anne Schwöbel lenkt die strategischen Geschicke der B. Braun Medical AG. Und sie macht im Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen mit, das die Konzernverantwortungsinitiative unterstützt. Überhaupt kein Widerspruch, macht die 48-Jährige deutlich.**

Gerri Wyss

Das Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen ist eines von mehreren Pro-Komitees für die Konzernverantwortungsinitiative (KVI). Besucht man die Website des Komitees, taucht schon bald das Porträtbild von Anne Schwöbel auf, Verwaltungsrätin der B. Braun Medical AG mit Sitz in Sempach Station. Obwohl B. Braun keine politischen Aussagen tätigt, engagiert sich eine Verwaltungsrätin in einem KVI-Pro-Komitee. Der vermeintliche Widerspruch lässt sich gut erklären. Die B. Braun Medical AG ist zwar ein Schweizer Unternehmen, wäre aber nach einem Ja zur KVI kaum stark betroffen, da sie keine Tochterunternehmen besitzt und die Rohstoffe zum Grossteil aus der EU bezieht.

Ein weiterer Grund ist, dass der deutsche B. Braun Konzern, zu dem B. Braun Medical gehört, sich schon lange zu seiner Verantwortung bekennt, Menschenrechte und Umweltstandards weltweit einzuhalten. Man setze sich dafür ein, die weltweite Menschenrechtsslage zu verbessern und die Globalisierung sozial zu gestalten.

### NGO legte Nährboden

Den Boden für Anne Schwöbels Engagement im Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen geebnet hat mit Bestimmtheit auch ihr jahrelanger Einsatz als Geschäftsführerin für Transparency International in der Schweiz. Um zu unterstreichen, dass es die Forderungen, welche die KVI formuliert, braucht, zieht sie den Vergleich zur Korruption. Noch bis zur Jahrtausendwende sei Korruption gesetzlich nicht strafbar gewesen. «Man konnte sogar Bestechungsgelder als ausserordentlicher Aufwand von den Steuern abziehen.» Damit Korruption nicht länger als Kavaliersdelikt gegolten habe, sei eine gesetzliche Grundlage nötig gewesen, um ein entsprechendes Bewusstsein zu schaffen.

### Griffige Normen verpflichten

«Hier sehe ich die Parallele zur Konzernverantwortungsinitiative », sagt Schwöbel. «Sie schafft das Bewusstsein bei uns Schweizer Unternehmen, dass wir auch verantwortlich sind für das Handeln unserer Unternehmen im Ausland, die wir kontrollieren.» Ebenso müsse man bei den Lieferketten genauer hinschauen, unter welchen Bedingungen Ware produziert werde. «Die Kunden in der Schweiz werden zurecht anspruchsvoller.» Die Globalisierung schreite immer weiter voran, damit verbundene Prozesse würden immer komplexer. «Daher braucht es griffige Normen. Wenn ein Unternehmen diese Regeln missachtet oder verletzt, muss das rechtliche Konsequenzen haben.»

### Reporting existiert schon

«Verantwortungsvolles und rechtskonformes Wirtschaften ist für mich als Verwaltungsrätin, aber auch als Mitglied eines Familienunternehmens in sechster Generation eine Selbstverständlichkeit », hält Anne Schwöbel fest. Von zentraler Bedeutung für das wirtschaftlich Handeln sei dabei eine «transparente, vertrauensvolle und wertschätzende Unternehmenskultur gegenüber unseren Mitarbeitenden». Dabei hat sich B. Braun die Nachhaltigkeit besonders auf die

Fahne geschrieben, wie auch ein Blick in den 80-seitigen Nachhaltigkeitsbericht von 2018 zeigt. Darin wird etwa aufgelistet, wie B. Braun die Sicherheit von medizinischen Anwendungen und Geräten verbessert, die Mitarbeitenden mitbestimmen lässt, Ressourcen schont oder den Anteil an erneuerbarer Energie erhöht.

### **Über Generation hinaus denken**

Der nächste Nachhaltigkeitsbericht folgt 2021. Ein umfangreiches Reporting, das sich auf die weltweiten Tätigkeiten des Unternehmens bezieht, gibt es somit schon. Es dürfte die Vorgaben der KVI erfüllen. Das Wirtschaftsverhalten müsse «enkelfähig» sein, sagt dazu Anne Schwöbel. Diese Grundsätze würden weltweit gelten und auch auf ihre Regeltreue überwacht. «Denn unser wirtschaftlicher Erfolg darf nicht auf Kosten der Schwellen- und Entwicklungsländer beruhen.» Für sie ist klar, dass Unternehmen, die ihre Geschäftsmodelle proaktiv am Wandel gesellschaftlicher Bedürfnisse ausrichten, sich selber zu mehr Innovation anspornen. «Verantwortung ist für uns schon immer eine Kernaufgabe, diese als strategische Chance zu nutzen.»



Anne Schwöbel. FOTO ZVG

---

## **Anne Schwöbel**

Zur Person - Anne Schwöbel- Storz ist Mitglied des Verwaltungsrates der B. Braun Medical AG, die 1973 von ihren Eltern gegründet worden war. Das Unternehmen mit Sitz in Sempach Station ist eine Tochter des Deutschen B. Braun-Konzerns. Viele Jahre war sie als Geschäftsführerin der Nichtregierungsorganisation Transparency International Schweiz tätig und setzte sich für die Bekämpfung und Eindämmung der Korruption in Politik, Wirtschaft und Verwaltung ein. Heute engagiert sie sich auch als Vizepräsidentin der gemeinnützigen Stiftung Weltethos. Anne Schwöbel lebt mit ihrem Mann und den beiden Kindern in Zürich.

© **Surseer Woche**